Fortbildungskurs für Färbereifachleute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

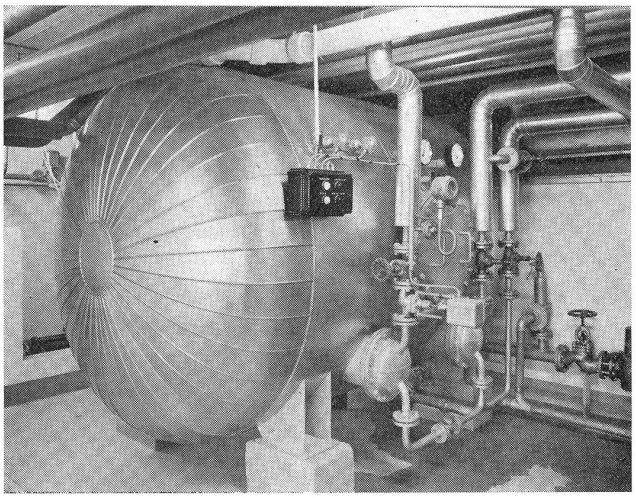
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Im Keller befindet sich ein 3000-l-Boiler, der ebenfalls mit Dampf aufgeheizt wird

arbeiten kann der Rollwagen einfach gelöst und herausgezogen werden, wodurch eine optimale Zugänglichkeit erreicht ist.

Dieser Dampfkessel ist mit einem Elco-Gasgebläsebrenner ausgestattet, der seinerseits über umfangreiche Sicherheitsorgane verfügt. Bei Inbetriebnahme des Brenners werden in einem umfangreichen, elektronisch gesteuerten Sicherheitsprogramm Haupt-, Zünd- und Brennergasventil auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Erst nach Ablauf dieses Programms kann der Brenner zu arbeiten beginnen.

Die Flammenüberwachung des Brenners erfolgt nach dem Ionisationsprinzip. Dabei wird die Stromfähigkeit der reinen Gasflamme ausgenützt. Der durch die Flamme fliessende Strom wird Ionisationsstrom genannt. Mittels eines Steuerrelais ermöglicht er den Durchfluss des Gases zum Hauptbrenner. Fällt die Gaszufuhr aus irgend einem Grunde aus, erlöscht der Zündbrenner und unterbricht den Ionisationsstrom. Dadurch wird der Brenner ausser Betrieb gesetzt.

Schlussfolgerung

Die Verwendung der Energie Gas bietet eine ganze Reihe von Vorteilen, sowohl auf der Betriebs- wie auf der Kostenseite. Zudem kann durch die Verwendung von Gas ein durch die Situation bedingtes Spezialproblem gelöst werden, indem, dank der sauberen Verbrennung, die Klimaanlagen weiterhin mit sauberer Luft versorgt werden. Damit sind natürlich gleichzeitig auch die Postulate des Umweltschutzes in idealer Weise erfüllt. MS

Fortbildungskurs für Färbereifachleute

Zu Beginn des Jahres 1972 führt die Ausbildungskommission SVF/SVCC einen Fortbildungskurs mit dem Thema «Appretur» durch.

Qualifizierte Fachleute behandeln die aktuellen und einschlägigen Appreturen und Ausrüstverfahren von Geweben und Maschenwaren gemäss nachstehendem Programm.

Arbeitsprogramm:	Appretur von Baumwolle und deren Mischungen mit PES Appretur von Wolle und deren Mischungen Appretur von Synthetikas Appretur aus Lösungsmitteln Appretur-Untersuchungen
Kursdaten:	15./22./29. Jan. + 12./19./26. Febr. 1972 6 Samstage (09.00 bis 16.00 Uhr)
Kursort:	ETH Zürich, Leonhardstrasse 33, Hauptgebäude, Auditorium E 21
Kurskosten:	Fr. 120.—
Anmeldeschluss:	20. Dezember 1971

Anmeldeformulare sind zu beziehen bei der

Geschäftsstelle der SVF, Postfach 201, 4001 Basel

Bildung einer «Textilgruppe Freiamt». — Als Interessengruppe auf dem Gebiete der Nachwuchsförderung und Ausbildung haben sich 13 Textilfirmen des Freiamtes zur «Textilgruppe Freiamt» zusammengefunden. Ihr Ziel besteht in der Erleichterung der Lösung der gemeinsamen Probleme, vor allem im Nachwuchssektor und in der Berufsbildung, um die Eigenständigkeit dieser Firmen stärker zu schützen. Periodisches Zusammentreffen aller Firmenleiter soll zur besseren Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben beitragen und das Berufsbild der einheimischen Textilindustrie in der Oeffentlichkeit besser bekanntmachen.